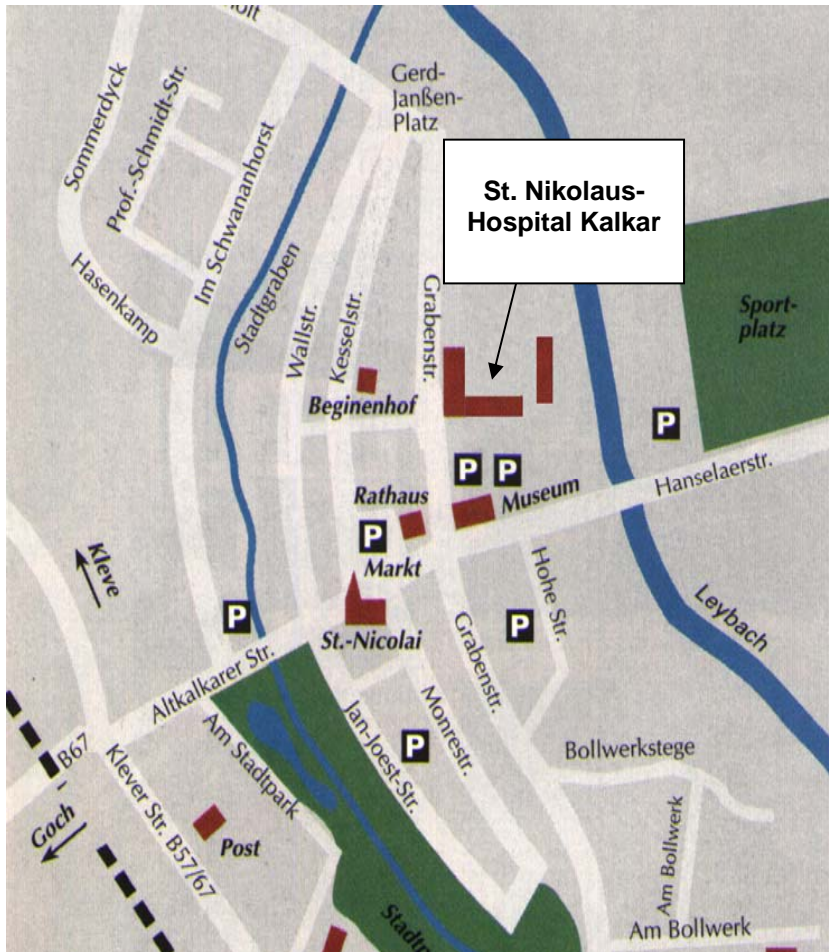


Kalkarer



Im Bereich der Grabenstraße stehen nur zeitlich begrenzte Parkmöglichkeiten zur Verfügung (max. 1 ½ Std.).

Von daher benutzen Sie bitte die Parkmöglichkeiten am Sportplatz. Von dort ist das St. Nikolaus-Hospital bequem zu Fuß zu erreichen.

Die Krankenhausparkplätze sind für die Mitarbeiter des St. Nikolaus-Hospitals reserviert.



S
e
m
i
n
a
r
e

Fort- und Weiterbildungsprogramm für Gesundheit und Soziales

Eine Einrichtung der **Katholische Kliniken im Kreis Kleve**
Trägersgesellschaft mbH, Kleve

In Zusammenarbeit mit dem

Studienzentrum der Steinbeis-Hochschule Berlin
und dem
Institut für Public Health und Healthcare NRW



Ursula Thiel
Sekretärin



Bärbel Peschges
Pflegedienstleitung
Sozialbetriebswirtin (FH)

**Das
Organisations-Team
der
KALKARER SEMINARE**



Dr. Herbert Hockauf
Dipl.-Pflegerwissenschaftler



Paul Hermsen
Fachkrankenschwester
Intensiv
Lehrrettungsassistent

KALKARER SEMINARE

St. Nikolaus-Hospital ☎ 02824/17-840
Grabenstraße 86-88 📠 02824/17-841
47546 Kalkar

Anmeldung

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte mit unter Verwendung des anhängenden Anmeldeformulars schriftlich an das St. Nikolaus-Hospital Kalkar. Anfragen und Reservierungen sind im Sekretariat der Pflegedienstleitung unter der

Telefonnummer: 0 28 24 / 17 – 8 40

möglich. Für die von uns durchgeführten Veranstaltungen erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendige Informationen und weitere Kursunterlagen.

Kursgebühren

Die angegebenen Kursgebühren beinhalten die Kosten für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung (soweit nicht anders ausgeschrieben incl. Pausenverpflegung und ggf. incl. Tagungsunterlagen) nicht jedoch evtl. Unterbringungskosten. Bitte überweisen Sie die Kursgebühren erst nach Erhalt der Rechnung. Wir behalten uns vor, bei veränderten Kostenbedingungen die Kursgebühren entsprechend anzupassen. Evtl. Veränderungen erfahren sie rechtzeitig durch eine jeweilige Einzelausschreibung.

Rücktritt

Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50 %, danach 100 % der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

Dienstbefreiung

Für alle Mitarbeiter/innen im AVR-Bereich gilt § 10, Abs. 3 Unterabsatz 2, der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes: „Der Mitarbeiter, der im Einverständnis mit dem Dienstgeber an fachlichen Fortbildungskursen teilnimmt, erhält hierfür im Kalenderjahr bis zu 5 Arbeitstage, und wenn er regelmäßig mehr als 5 Arbeitstage in der Woche arbeitet, 6 Arbeitstage Dienstbefreiung. Dieses ist auf einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub anzurechnen. Der Anspruch auf Dienstbefreiung kann im Einverständnis zwischen Dienstgeber und Mitarbeiter auf das nächste Kalenderjahr übertragen werden“. Weitere Informationen erhalten Sie beim Dienstgeber und bei der MAV.

Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende der Veranstaltung eine Bescheinigung.

Bewusste Körperwahrnehmung durch Bewegung

Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in die gängigsten Entspannungstechniken wie zum Beispiel Feldenkrais, Jacobsen und in verschiedene fernöstliche Entspannungsübungen. Außerdem bieten wir unterschiedliche Massagetechniken an, die sowohl Partner- als auch Eigenmassagen beinhalten.

Ziel dieser Übungen ist es, einen gesünderen Umgang mit sich selbst zu entwickeln, z. B. zur eigenen Entspannung, zur Burn Out Prophylaxe und außerdem bei Unruhe, Stress und Angst.

In diesem Kurs vermitteln wir Ihnen, wie Sie kranken Menschen – sei es in der Psychiatrie, in der Onkologie oder auch in der Altenpflege – mit einfachen Übungen helfen können.

Mitzubringen wären ein Handtuch, dicke Socken und bequeme Kleidung.

Kursnummer:	1140
Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
Termin:	27.11.2010
Uhrzeit:	09.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Elisabeth Madejsky Jutta Arntz Krankenschwestern
Kosten:	40,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen auch im 11. Jahr der Kalkarer Seminare ein umfangreiches Programm vorlegen zu können.

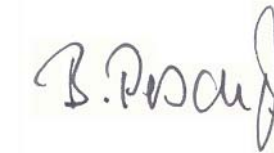
Die Anforderungen an alle, die im Gesundheitswesen arbeiten, nehmen stets zu. Wir alle müssen eine qualitativ hochwertige Arbeit, bei zunehmenden Aufgaben, immer schneller erledigen. Dazu kommt, dass wir stets freundlich und offen für die Probleme der Patienten, der Angehörigen aber auch der Kollegen sein wollen.

Da haben wir uns etwas vorgenommen.....!

Um Sie alle bei dieser Aufgabe zu unterstützen, haben wir versucht Ihnen ein möglichst vielfältiges Angebot zu machen, dass Ihnen auf der einen Seite fachliches Wissen vermittelt, Ihnen aber auf der anderen Seite Hilfen anbietet den beruflichen Alltag erfolgreich für Sie und das Unternehmen zu bewältigen. Wir hoffen es ist uns gelungen.

Im Sinne des Corporate Designs haben wir uns entschlossen ab 2011 unser "Outfit " zu ändern und uns dem Layout des Krankenhausverbundes anzupassen. Wir werden uns dann also optisch verändert haben, denken aber doch, dass Sie uns trotzdem wiedererkennen werden.

Stellvertretend für das Organisationsteam der KALKARER SEMINARE



Bärbel Peschges

Datum	Kurstitel	Seite
Januar 2010		
Jan 10 – Apr 10	Berufsbezogene Selbsterfahrung als ein Instrument der Burnout-Prophylaxe	8
Jan 10 – Jul 10	Zusatzqualifikation Palliative Care	9/10
Februar 2010		
01.02.2010	Informationsveranstaltung Drogen	11
03.02. - /04.02.2010	Und noch ein Löffelchen....	12
22.02. - 23.02.2010	Komplementäre Pflegemaßnahmen	15
24.02. - 26.02.2010	Pflegeberatung im Krankenhaus	13/14
März 2010		
02.03.2010	Demenz ist kein Analgetikum	16
04.03.2010	Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe	17
08.03. - 09.03.2010	Sturzprophylaxe	18
11.03.2010	Alkoholabusus	19
17.03.2010	Betreuung MRSA-kolonisierter bzw. infizierter Bewohner	20
18.03.2010	Wundmanagement	21
April 2010		
12.04.2010	Studieninformationen	22
26.04.2010	Informieren, Schulen und Beraten in der Pflege	23
29.04. - 30.04.2010	Basale Stimulation	24
Mai 2010		
03.05. - 05.05.2010	Kinästhetik® in der Pflege	25
19.05.2010	Pflegebegutachtung durch den MDK	26
Juni 2010		
08.06.2010	Herausforderndes Verhalten	29
14.06.2010	Diabetes Mellitus	30
21.06. - 22.06.2010	Umgang mit schwierigen Angehörigen/Patienten	33

Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe

In allen Bereichen der Pflege kann es plötzlich zu akuten Ereignissen kommen, die auch hier gezieltes und sachverständiges Handeln verlangen.

In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmern die neuesten Grundlagen der pflegerischen ersten Hilfe vermittelt. Neben dem Rahmenprogramm besteht die Möglichkeit, Problemsituationen aus der konkreten Pflegepraxis zu bearbeiten.

Kursnummer: 1139

Zielgruppe: Interessierte Pflegefachkräfte

Termin: 25.11.2010

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Herr Paul Hermsen
Fachdozent im Gesundheitswesen
Fachkrankenschwester Intensiv &
Anästhesie, Lehrrettungsassistent

Kosten: 90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Chronische Schmerzen

Das bedeutet für die Betroffenen: ständige, immer wiederkehrende Schmerzen, die sich häufig zu einem eigenständigen Krankheitsbild entwickeln. Die Ursachen und Erscheinungsformen sind vielfältig und gehen nicht immer mit Gewebsschädigungen einher.

Die Folgen für die Betroffenen sind vielfältig:

- Einschränkung der Lebensqualität
- Sozialer Rückzug
- Konzentrations- und Denkstörungen
- Nachhaltige psychische Beeinträchtigungen

In dieser Fortbildung sollen verschiedene Perspektiven bei der Begleitung chronisch schmerzkranker Menschen eingenommen werden. Neben pflegebezogenen Konzepten wie z. B. dem Corbin-Strauss-Pflegemodell (für chronisch Kranke) und dem Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege, sollen u. a. auch medikamentöse Therapie und weitere therapeutische Verfahren angesprochen werden.

Kursnummer:	1138
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte
Termin:	04.11.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Andreas Fischer Diplom-Pflegepädagoge
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Datum	Kurstitel	Seite
Juni 2010 24.06.2010	Fixierung von demenziell veränderten Menschen	31/32
Juli 2010 12.07. - 13.07.2010	Das Beginnen und Beenden pflegerisch-therapeutischer Beziehungen in der psychiatrischen Pflege	34
September 2010 08.09.2010 13.09. - 14.09.2010 15.09. - 16.09.2010 20.09. - 21.09.2010 22.09.2010 27.09.2010 28.09. - 29.09.2010 30.09. - 01.10.2010	Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege Borderline-Störung – Modul I Borderline-Störung – Modul II Konfliktmanagement als Führungsaufgabe Hermeneutische Fallarbeit als Grundmodell professionellen Handelns in der Pflege Schnupperkurs Pflegeberatung Schmerzmanagement und Aspekte der palliativen Pflege bei Menschen mit Demenz Deeskalationstraining	35 36 37 38 39/40 41 42 43
Oktober 2010 05.10. - 06.10..2010 06.10. + 20.10.2010 14.10.2010 25.10.2010 Okt 10 – Dez 10 28.10.2010	Führen und Leiten Pflegeplanung und –dokumentation Veränderungsmanagement in der Pflege Wundmanagement Aufbaukurs Palliativ Care Förderung der Harninkontinenz in der Pflege	44 45 46 47 48 49
November 2010 03.11.2010 04.11.2010 25.11.2010 27.11.2010	Infektionserkrankungen - Pflege von erkrankten Bewohnern Chronische Schmerzen Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe Bewusste Körperwahrnehmung durch Bewegung	50 51 52 53

Datum	Kurstitel	Seite
	Rettungsdienstfortbildungen	6
19.01.2010	Planspiele Einsatztaktik	
23.02.2010	Akuter Bauch	
16.03.2010	Kindernotfälle & Geburtshilfe	
27.04.2010	Megacode 2010	
11.05.2010	Umgang mit dem Spinebord	
14.09.2010	Traumapatientenversorgung	
05.10.2010	Drogenkunde im Rettungsdienst	
07.12.2010	Ethik und Recht	
	Neues aus der Pflegewissenschaft	7
11.01.2010	Überraschungsthema	
22.03.2010	Überraschungsthema	
10.05.2010	Überraschungsthema	
05.07.2010	Überraschungsthema	
27.09.2010	Überraschungsthema	
03.12.2010	Überraschungsthema	

Infektionserkrankungen Pflege von erkrankten Bewohnern

Das Infektionsrisiko für pflegerisches Personal bei der Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen wird unter anderem von der Abwehrsituation, den erforderlichen pflegerischen, medizinischen und hygienischen Maßnahmen bestimmt, wie auch durch die Infektiosität der Krankheitserreger.

Die Kenntnis der Mikroorganismen wie auch der spezifischen Übertragungswege ist Voraussetzung für ein adäquates pflegerisches und hygienerrelevantes Verhalten und somit essentieller Bestandteil der Infektionsprävention d.h. des Personalschutzes.

Kursnummer: 1137

Zielgruppe: Interessierte Pflegekräfte

Termin: 03.11.2010

Uhrzeit: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Herr Jürgen Rosemann
Diplom-Hygieniker

Kosten: 25,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Harninkontinenz ist immer noch gesellschaftliches Tabu. Die Themen Harninkontinenz und Kontinenzförderung betreffen intime Bereiche. Daher erfordert professionelles Handeln zu dieser Problematik Einfühlungsvermögen und Orientierung an der individuellen Situation des Betroffenen. Das Ziel ist es: „Bei jedem Patienten/Bewohner wird die Harnkontinenz erhalten oder gefördert. Identifizierte Harninkontinenz wird beseitigt, weitestgehend reduziert bzw. kompensiert.“ (Standardaussage im Expertenstandard des DNQP 2005)

Kursinhalte:

- Harninkontinenz – was ist das überhaupt?
- Diagnostik der Harninkontinenz
- Einsatz von Hilfsmitteln zu kontinenzbedingten Problemen
- Allgemeine und spezielle Maßnahmen zur Kontinenzförderung
- Beratung/Schulung von Patienten, Angehörigen zu kontinenzbedingten Problemen

Kursnummer:	1136
Zielgruppe:	Mitarbeiter im Pflegedienst aus allen Bereichen
Termine:	28.10.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Gabriele Bartoszek Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie Lehrerin für Krankenpflege
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Rettungsdienstfortbildungen 2010

- Ein Angebot für Mitarbeiter im Rettungsdienst -

In Zusammenarbeit mit dem Notfall Pädagogischen Institut als staatlich anerkannte Rettungsdienstschule und dem St. Nikolaus-Hospital Kalkar bieten wir entsprechend § 5 RettG NW an:

Kurs R 1101	Planspiele Einsatztaktik
Termin:	19. Januar 2010
Leitung:	Michael Gröhnheim, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1102	Akuter Bauch
Termin:	23. Februar 2010
Leitung:	Jürgen Dahlmann, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1103	Kindernotfälle & Geburtshilfe
Termin:	16. März 2010
Leitung:	Mark Scheffer, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1104	Megacode 2010
Termin:	27. April 2010
Leitung:	Jürgen Dahlmann, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1105	Umgang mit dem Spinebord
Termin:	11. Mai 2010
Leitung:	Mark Scheffer, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1106	Traumapatientenversorgung
Termin:	14. September 2010
Leitung:	Mark Scheffer, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1107	Drogenkunde im Rettungsdienst
Termin:	05. Oktober 2010
Leitung:	Kai Usche, Lehrrettungsassistent
Kurs R 1108	Ethik und Recht
Termin:	07. Dezember 2010
Leitung:	Charlotte Kemperdick, Lehrrettungsassistentin
Uhrzeit:	jeweils 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital Kalkar

Teilnahmegebühr: 25,00 € zzgl. MwSt. pro Veranstaltungstermin

Lehrende und Studierende stellen zu den verschiedensten Bereichen der Pflege ihre Projekte und Arbeiten vor und widmen sich den pflegerischen Grundlagen. Die Themen, die bei den einzelnen Terminen vorgestellt werden, sind im Sekretariat bei Frau Thiel zu erfragen oder: überraschen lassen!

Kurs N11001

Termin: 11. 01.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Kurs N11002

Termin: 22. 03.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Kurs N11003

Termin: 10. 05.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Kurs N11004

Termin: 05. 07.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Kurs N11005

Termin: 27. 09.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Kurs N11006

Termin: 03. 12.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Herr Dr. Herbert Hockauf
Diplom-Pflege-Wissenschaftler,
Kinästhetik®-Trainer
sowie verschiedene Dozenten und
Studenten

Kosten: ohne Gebühr

Aufbaukurs Palliativ Care

Die umfassende Betreuung, Behandlung und Begleitung von chronisch kranken Menschen stellt eine immer größere Herausforderung an alle an der Versorgung beteiligten Personen dar. Das ganzheitliche Betreuungskonzept des Palliativ Care hat das Ziel, Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer nichtheilbaren Erkrankung in Würde zu begleiten.

In diesem Aufbaukurs werden die Erkenntnisse und Erfahrungen der TeilnehmerInnen vertieft und aktuelles Wissen vermittelt. Dabei steht eine praxisnahe Bearbeitung der Schwerpunkte Symptomkontrolle, Versorgungskonzepte, Selbstreflexion, Kommunikation, Ethik und Recht im Vordergrund des Kurses. Weitere Themen sind der Umgang mit Widerständen, z.B. in multiprofessionellen Teams, der Umgang mit besonderen belastenden Situationen, sowie die Erarbeitung individueller Entlastungsstrategien zur eigenen Psychohygiene.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Basisqualifikation Palliative Care.

(Dieser Aufbaukurs ist von der Deutschen Gesellschaft für Gesundheits- und Pflegewissenschaft mbH als Zertifikatskurs anerkannt.)

Kursnummer: 1135

Zielgruppe:

Termine: 27.10. - 29.10.2010
16.11. – 19.11.2010
13.12. – 15.12.2010

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Herr Wolfgang Jansen
Diplom-Pflegewissenschaftler,
Gestalttherapeut

Kosten: 800,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Wundmanagement

Bei der Versorgung von Wundpatienten mangelt es oft an ausreichendem Fachwissen. Erst wenn die Versorgenden einem gleichen, auf neuesten Erkenntnissen beruhenden Wissenstand haben, können Wunden interdisziplinär behandelt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Prinzipien der Wundbeurteilung, Phasen der Wundheilung, die Wundversorgung und Wundversorgungspräparate (produktneutral) erläutert.

Kursnummer:	1134
Zielgruppe:	Interessierte Pflegefachkräfte
Termin:	25.10.2010
Uhrzeit:	10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Olaf Hagedorn ET (ECET) Krankenpfleger und Wundtherapeut
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Berufsbezogene Selbsterfahrung als ein Instrument der Burnout-Prophylaxe

Die tägliche Arbeit in der Pflege und Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen verlangt von allen Beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Höchstmaß an physischem und psychischem Einsatz. Oft gerät dabei das Wahrnehmen der eigenen Belastungsgrenzen in den Hintergrund. Als Folge dieser Situation schützt uns unser Körper, indem er mit Krankheit reagiert und uns so unsere Grenzen aufzeigt.

„Ich bin bald am Ende meiner Kräfte!“

sind dann häufige Aussagen der Betroffenen.

In dieser Seminarreihe geht es darum, körperliche und seelische Belastungsreaktionen frühzeitig zu erkennen und Strategien zu entwickeln, welche unsere Gesundheit erhalten und uns vor dem Ausbrennen schützen.

Kursnummer:	1101
Zielgruppe:	MitarbeiterInnen aus der Alten- und Krankenpflege, pflegende Angehörige
Termine:	26.01.2010 09.02.2010 23.02.2010 09.04.2010 20.04.2010
Uhrzeit:	jeweils 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Wolfgang Jansen Diplom-Pflegewissenschaftler Gestalttherapeut
Kosten:	220,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Zusatzqualifikation Palliative Care

Das Palliative Care Konzept ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung.

Ziel des Palliative Care Konzeptes ist es, die Lebensqualität der unheilbar kranken Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Dazu wird u. a. die Biografie der erkrankten Menschen individuell berücksichtigt, wie auch seine Angehörigen aktiv mit in den Pflegeprozess einbezogen. Dabei wird die Autonomie, die Selbstbestimmtheit und die Würde des Betroffenen bis zuletzt gewahrt. Um dies zu erreichen, wird von allen an der Betreuung und Pflege Beteiligten eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer sowie mit den sich veränderten Lebensbedingungen angesichts der begrenzten Lebenszeit gefordert.

Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung in die Grundprinzipien von Palliative Care
- Kommunikation im Kontext der Palliative Care Pflege
- Grundlagen der Schmerztherapie
- Reflexion des eigenen pflegerischen Handelns
- Aktuelle Rechtsfragen
- Die Bedeutung des Teams und der Teamarbeit
- Bedeutung der Biografie zur Erhaltung der Lebensqualität
- Trauer, Trauerarbeit und Trauerbegleitung
- Ethische Entscheidungsfindung und Autonomie
- Spirituelle Aspekte in der Pflege
- Kooperation mit anderen Diensten
- Angehörigenarbeit

Die Inhalte entsprechen dem „Basiscurriculum Palliative Care“ (Kern, Müller, Aurnhammer); Schriftenreihe der Ansprechstellen des Landes NRW zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung.

Veränderungsmanagement in der Pflege

Dieses Seminar richtet sich an Pflegenden, die Verantwortung für die Einführung von Innovationen übernehmen müssen. Es geht darum, welche Aspekte berücksichtigt werden müssen, um Implementierungen gelingen zu lassen. Zunächst werden verschiedene Grundlagen geklärt und im Hauptteil werden dann die fördernden und hemmenden Aspekte anhand der Erfahrungen der TN herausgearbeitet (Beispiele von gelungenen und misslungenen Einführungen mitbringen).

Kursnummer:	1133
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte mit Leitungsaufgaben
Termin:	14.10.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Dr. Angelika Abt-Zegelin, M. A. Hochschuldozentin an der Universität Witten/Herdecke
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Pflegeplanung und –dokumentation

2tätiges Grundlagenseminar

„Vor lauter Schreiberei kommen wir gar nicht mehr zum Pflegen...“

Die Planung der Pflege und die Pflegedokumentation ist ein wichtiger Bestandteil einer professionellen Pflege und verpflichtend vorgeschrieben. Im Alltag von Pflegenden wird sie aber allzu oft als Ballast empfunden, sie wird vor allem im Hinblick auf eine rechtliche Absicherung und eine Bewertung durch den MDK durchgeführt. Nur selten werden der Pflegebedürftige selbst und seine Angehörigen direkt in die Pflegeplanung einbezogen, dabei ist er doch der Mittelpunkt aller pflegerischen Bemühungen. Am ersten Seminartag werden Grundlagenkenntnisse vermittelt, exemplarisch Pflegemodelle vorgestellt, die Grundlage für eine professionelle Pflegeplanung sein können und praktische Umsetzungshilfen gegeben. Der zweite Seminartag dient der Auswertung der von den Teilnehmenden in der dazwischen liegenden Zeit gesammelten Erfahrungen in der praktischen Anwendung und der Vertiefung der gewonnenen Kenntnisse. Formulierungshilfen und Beispiele aus der Praxis aller Teilnehmenden werden besprochen, um zu einer umsetzbaren und handlungsorientierten Pflegeplanung und -dokumentation zu gelangen.

Kursnummer:	1132
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus der ambulanten und stationären Pflege
Termine:	06.10. + 20.10.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Ingrid Anslík. Lehrerin für Pflegeberufe Gutachterin im Gesundheitswesen Dipl. Pflegepäd. (cand.)
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fortsetzung

„Zusatzqualifikation Palliative Care“

Die Fortbildung erfüllt somit die Anforderungen gemäß § 39a SGB V (Rahmenvereinbarungen zur Finanzierung stationärer Hospize) zur beruflichen Qualifikation von Pflegepersonal.

Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf

Kursnummer:	1102
Zielgruppe:	Interessierte Pflegefachkräfte
Termine:	26.01.-28.01.2010 10.02.-12.02.2010 22.03.-25.03.2010 20.04.-23.04.2010 31.05.-02.06.2010 06.07.-09.07.2010
Uhrzeit:	jeweils 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Dr. rer. medic. Herbert Hockauf Dipl. Pfleg. Wiss. Wolfgang Jansen
Kosten:	1400,00 € zzgl. gesetzl. MwSt. Incl. Zertifikat

Informationsveranstaltung Drogen

Bei dieser Veranstaltung soll über die gängigsten auf dem Markt befindlichen Drogen informiert werden (Herstellung, Vertriebs- bzw. Schmuggelwege, Preise, historische Entwicklung). Vorgestellt werden:

- Amfetamine und Methamfetamine
- Cannabis
- Crack
- Ecstasy- und Ecstasygruppen
- Opiate & Heroin
- Kokain sowie
- Zur Substitution verordnete Mittel (Methadon, Polamidon)

Außerdem wird informiert über

- Erkennen der Drogen und Testmöglichkeiten
- Wirkungsweisen der Drogen
- Abhängigkeitspotential der Drogen
- Schmuggelmöglichkeiten / Verstecke der Drogen

Kursnummer:	1103
Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
Termin:	01.02.2010
Uhrzeit:	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Holger Park Kriminalhauptkommissar Kreispolizeibehörde Kleve – KK Kleve
Kosten:	ohne Gebühr

Führen und Leiten

„Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein umso mehr!“

Nicht selten ist der erste größere Karriereschritt in der Pflege getragen durch die Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben in Form von Schicht-, Stations-, Wohnbereichs- oder Abteilungsleitung. Umso schwieriger gestaltet sich dann der Alltag des Führens. Und hinter mancher wohlwollenden positiv formulierten Zuschreibung wie: „Sie machen das schon, wer sonst wenn nicht Sie“, verbergen sich später, bei genauer Betrachtung eine ganze Reihe nicht kommunizierter Erwartungen. Hier findet sich dann später der Ursprung unterschiedlichster Konflikte zwischen den verschiedenen Hierarchieebenen. In diesem Seminar werden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Was benötige ich neben der Fachkompetenz noch zur Aufrechterhaltung meiner Führungsrolle?
 - Wie kann der Umgang mit unterschiedlichen Anforderungen der MitarbeiterInnen und der eigenen Vorgesetzten gestaltet werden?
 - Wie lassen sich mögliche persönliche „Folgekosten“ durch die Übernahme der Leitungsposition umgehen bzw. minimieren?
 - Wie wird Konfliktmanagement zum Instrument erfolgreicher Führungsarbeit?
- Dabei wird die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Führungsverhaltens vorausgesetzt.

Kursnummer:	1131
Zielgruppe:	Stations-/Wohnbereichsleitungen, deren Stellvertretungen und solche die es werden möchten
Termine:	05.10. - 06.10.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Wolfgang Jansen Diplom-Pflegewissenschaftler, Gestalttherapeut
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Professionelles Deeskalationstraining

In allen Systemen der Sozial- und Gesundheitsinstitutionen (Psychiatrien, Krankenhäuser) ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Daher besteht dort eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggressionen auseinander zu setzen und alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von Patienten/Bewohnern/Klienten/Kunden und dem Personal bzw. den Mitarbeitern zu vermindern/verhindern.

In diesem 2-tägigen Seminar wird sowohl Kompetenzvermittlung in verbaler Deeskalation als auch eine Unterweisung in patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken bzw. verletzungsfreie Immobilisations- und Fixierungstechniken bei An- oder Übergriffen von Patienten geschult.

Bitte zum Kurs mitbringen: lockere Kleidung und saubere Sportschuhe

Kursnummer:	1130
Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
Termine:	30.09. und 01.10.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Ludger Kosmalla Herr Halim Mouhajer Deeskalationstrainer, Krankenpfleger
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Und noch ein Löffelchen...

Oder die respektvolle Begegnung in der alltäglichen Versorgung demenzerkrankter Menschen

- Ziele:**
- Einblick in das Krankheitsbild Demenz
 - Erkennen der Bedürfnisse von demenzerkrankten Menschen
 - Möglichkeiten der unterstützenden Kommunikation im Umgang mit Demenzerkrankten kennen lernen
 - Erkennen der Bedeutung der Wahrnehmung im Umgang mit Älteren
 - Ernährungsgrundlagen kennen lernen
 - Sensibilisierung der MA bezogen auf die Essensituation
- Inhalte:**
- Grundlagen Demenz
Krankheitsbild, Störungen, Verhaltensauffälligkeiten
 - Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
Psychische Bedürfnisse, Personsein, Beziehungen
 - Umgang mit verwirrten Menschen
Hilfen zur Kommunikation, nonverbale Kommunikation
 - Grundlagen der Ernährung im Alter
Ernährungsbedarf, Flüssigkeit/Elektrolythaushalt, Essen als Genuss
 - Bedeutung und Wahrnehmung
Grundlagen der Wahrnehmung, Eigenwahrnehmung, Auditive, visuelle und oral/olfaktorische Wahrnehmung
 - Essen reichen / servieren
Orale Stimulation, Fingerfood

Kursnummer:	1104
Zielgruppe:	Alltagsbegleiter, Pflegeassistenten, Betreuungsassistenten
Termine:	03.02.2010 09.00 – 16.00 Uhr 04.02.2010 09.00 – 12.30 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Marlies Schwarz-Heller Krankenschwester, Pain Nurse, Praxisanleiterin für Basale Stimulation
Kosten:	140,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Pflegeberatung im Krankenhaus

Die Einführung der DRGs, die Verkürzung der Liegezeiten im Krankenhaus und der demographische Wandel haben zur Folge, dass die Anzahl von pflegebedürftigen Patienten, nach der Entlassung aus dem Krankenhaus, kontinuierlich zunimmt und immer mehr Familien zu pflegenden Angehörigen werden.

Damit der zukünftige Versorgungsauftrag von pflegenden Angehörigen übernommen werden kann und die Pflege im häuslichen Bereich gesichert ist, müssen professionell Pflegende ihren Pflegeberatungsauftrag wahrnehmen. Pflegende Angehörige benötigen bereits während des stationären Aufenthaltes, eine individuelle Beratung und Schulung zu einzelnen Pflegetechniken und -handlungen.

Aber: Was ist der Unterschied zwischen Beratung und Schulung? Wie kann Pflegeberatung im Krankenhaus überhaupt durchgeführt werden? Und: Was beinhaltet Pflegeberatung?

Ziel dieser Fortbildung ist es, unter anderem, genau diese Fragen zu beantworten und interessierten Pflegekräften das Aufgabenfeld der Pflegeberatung im Krankenhaus darzustellen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Grundlagen der Patienten- und Angehörigenedukation
- Gesetzesgrundlagen der Pflegeberatung als Aufgabe von professionell Pflegenden
- Darstellung und Instrumente/Assessments der individuellen Schulung und Beratung von pflegenden Angehörigen
- Aufbau von Pflegekursen
- Aufbau von Gesprächskreisen für pflegende Angehörige
- Überleitung/Begleitung in den häuslichen Bereich, z.B. durch ein Pflegeberatungstaxi vom Krankenhaus

Schmerzmanagement und Aspekte der palliativen Pflege bei Menschen mit Demenz

- Ernährung am Lebensende -

Zielsetzung:

- Die Schmerzwahrnehmung des Pflegepersonals soll sich verbessern und Handlungsmöglichkeiten im Pflegealltag erlernt werden
- Palliative Ansätze und Möglichkeiten der Linderung belastender Begleiterscheinungen kennen lernen
- Aspekte der Ernährung im Sterbeprozess werden betrachtet

Inhalte:

- Schmerztheorie
- Schmerzerfassung- und Dokumentation auch bei Menschen mit Demenz
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerzbehandlung
- Schmerzmanagement in der Einrichtung
- Grundsätze palliativer Versorgung
- (Demenz-)erkrankte Menschen im Sterbeprozess
- Ernährung am Lebensende
- Nahrungsverweigerung, ethische und rechtliche Fragestellung, PEG-Versorgung Ja oder Nein?

Kursnummer: 1129

Zielgruppe: Pflegendes/Betreuendes in Alteneinrichtungen, Krankenhäusern und ambulanter Pflege

Termine: 28.- 29.09.2010
Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Frau Marlies Schwarz-Heller
 Krankenschwester, Pain Nurse, Praxisanleiterin für Basale Stimulation

Kosten: 180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Schnupperkurs Pflegeberatung

Das Thema „Pflegeberatung“ hat seit der Einführung der DRGs und der Verkürzung der Liegezeiten in den Krankenhäusern einen großen Stellenwert erhalten. Pflegebedürftige Patienten und pflegende Angehörige müssen verstärkt von professionell Pflegenden auf den zukünftigen Versorgungsauftrag vorbereitet werden. Pflegeberatung dient dazu, die Pflege im häuslichen Bereich sicherzustellen und den Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Pflege zu optimieren. Hierdurch erhalten Patienten und pflegende Angehörige eine bedürfnisorientierte, zielorientierte und strukturierte Unterstützung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Aufgabenfeld und die Grundlagen der Pflegeberatung darzustellen.

Kursnummer:	1128
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termin:	27.09.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Daniela Massoli Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, BA Beraterin im Gesundheitswesen
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt

Fortsetzung
„Pflegeberatung im Krankenhaus“

Kursnummer:	1105
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte im Krankenhaus
Termine:	24.-26.02.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Daniela Massoli Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, BA Beraterin im Gesundheitswesen
Kosten:	270,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Komplementäre Pflegemaßnahmen

In den meisten Handlungsfeldern der Pflege lassen sich pflegetherapeutischen Leistungen durch komplementäre Pflegemethoden ergänzen oder ersetzen. Neben den Anwendungsmöglichkeiten von Heilkräutern und Naturheilverfahren werden entspannende und belebende Massagen eingeübt.

Bitte mitbringen: Wolldecke, warme Socken, 2 Handtücher und bequeme Kleidung

Kursnummer:	1106
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Termine:	22.02.– 23.02.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Dr. Herbert Hockauf Diplom-Pflege-Wissenschaftler, Kinästhetik®-Trainer
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fortsetzung

„Hermeneutische Fallarbeit als Grundmodell professionellen Handelns in der Pflege“

- Paradoxe Pflegeintervention und ihre hermeneutische Begründung aus der Fallwirklichkeit heraus.
- Berücksichtigung professioneller Fallarbeit in der Pflegeplanung und –dokumentation
- Vorstellung beispielhafter – MDK-geprüfter – Pflegeplanungen
- Implementierung der Fallarbeitsmethode in Einrichtungen der Altenhilfe
- Vorstellung einer Verfahrensanweisung zur hermeneutischen Fallarbeit in multiprofessionellen gerontopsychiatrischen Teams

Nutzen:

Die Teilnehmer/innen lernen die Methode der hermeneutischen Fallarbeit kennen. Sie lernen diese Methode insbesondere in der Arbeit mit dementen Menschen anzuwenden und sie als Bestandteil der Risikominimierung und –vermeidung einzusetzen.

Kursnummer:	1127
Zielgruppe:	Interessierte Pflegefachkräfte
Termin:	22.09.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Wolfgang Jansen Diplom-Pflegewissenschaftler, Fachkrankenpfleger Psychiatrie
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Hermeneutische Fallarbeit als Grundmodell professionellen Handelns in der Pflege

Die Umsetzung von Fachwissen kann in der Pflegepraxis nicht immer eins zu eins geschehen, weil es nicht immer mit den Anforderungen des konkreten Falls in Übereinstimmung zu bringen ist. Beispiel: Die Diabetikerin, die trotz der fachlichen Erkenntnis ihren Sahnekuchen essen möchte oder der Raucher, der trotz Luftnot oder Sauerstofftherapie weiterräucht. Ebenso die sturzgefährdete ältere Dame, die die angebotenen Hüftprotektoren ablehnt und sich eine Oberschenkelhalsfraktur zuzieht.

Wie weit reichen hier Sorgfaltspflichten der Pflegenden und der Einrichtung?

Wie schließt man die Schere zwischen Wahrung der Selbstbestimmung und erforderlicher Fürsorge aus der Perspektive des Risikomanagements?

Hermeneutische Fallarbeit kann hierzu ein Rahmenkonstrukt bieten, welches beide Aspekte (Selbstbestimmung einerseits, Fürsorgeerfordernis andererseits) ernst nimmt und nach fallorientierten Lösungen sucht, um Risiken im Pflegealltag zu minimieren bzw. zu begrenzen. Die professionelle hermeneutische Fallarbeit nach Oevermann eignet sich zur theoretischen Fundierung pflegerischen Handelns. Die Methode ermöglicht zudem, auch paradoxe Pflegeinterventionen aus dem individuellen Fallverständnis heraus zu begründen und transparent zu machen.

Inhalte:

- Abgrenzung zwischen rechtlicher Sorgfaltspflicht und „menschlichem Lebensrisiko“
- Kontexte und Kriterien professionellen Handelns in der Pflege (n. F. Weidner/U. Oevermann)

Demenz ist kein Analgetikum

Die Schmerzwahrnehmung des Pflegepersonals soll sich verbessern und Handlungsmöglichkeiten im Pflegealltag sollen erlernt werden.

Inhalt:

- Schmerztheorie
- Schmerzerfassung- und Dokumentation bei Menschen mit Demenz
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerzbehandlung
- Schmerzmanagement in der Einrichtung

Kursnummer: 1107

Zielgruppe: Pflegendе/Betreuende in Alteneinrichtungen

Termin: 02.03.2010

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Frau Marlies Schwarz-Heller
Krankenschwester, Pain Nurse, Praxisanleiterin für Basale Stimulation

Kosten: 90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe

In allen Bereichen der Pflege kann es plötzlich zu akuten Ereignissen kommen, die auch hier gezieltes und sachverständiges Handeln verlangen.

In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmern die neuesten Grundlagen der pflegerischen ersten Hilfe vermittelt. Neben dem Rahmenprogramm besteht die Möglichkeit, Problemsituationen aus der konkreten Pflegepraxis zu bearbeiten.

Kursnummer:	1108
Zielgruppe:	Interessierte Pflegefachkräfte
Termin:	04.03.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Paul Hermsen Fachdozent im Gesundheitswesen Fachkrankenschwester Intensiv & Anästhesie, Lehrrettungsassistent
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Konfliktmanagement als Führungsaufgabe

Der Umgang mit Konflikten und deren Reflexion ist ein wichtiger Bestandteil des erfolgreichen Führens. Führungskräften in der Pflege kommt eine besondere Verantwortung zu. Die professionelle Auseinandersetzung und Regelung von Teamkonflikten entscheidet in hohem Umfang mit über die Motivation der MitarbeiterInnen, deren Bindung an das Unternehmen sowie die Vermeidung von (krankheitsbedingten) Fehlzeiten.

Methodisches Vorgehen

- Schnittstellenanalyse bzgl. der auftretenden Konflikte
- Häufigkeitsanalyse bzgl. der auftretenden Konflikte
- Betrachtung der Konflikthalte, zugeschriebener Bedeutungen und Hypothesen
- Analyse möglicher Konfliktursachen
- Reflexion möglicher positiver wie negativer Effekte der Konflikte
- Konfliktprophylaxen
- Strategien der Konfliktbewältigung; insbesondere der kooperativen Konfliktbewältigung

Kursnummer:	1126
Zielgruppe:	Stations-, Heim-, Bereichsleitungen und ihre Vertreter
Termine:	20.09.-21.09.2010 09.11.-10.11.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Wolfgang Jansen Dipl. Pflegewissenschaftler, Fachkrankenschwester Psychiatrie
Kosten:	360,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Borderline-Störung

Behandlung und Umgang

Im Modul II geht es inhaltlich um das Vermitteln der vier Skillsmodule: Achtsamkeit, Umgang mit Gefühlen, Fertigkeiten zu zwischenmenschlichen Situationen sowie Stresstoleranz.

Anhand von Übungen werden die Skills der einzelnen Module erklärt und geübt.

Kursnummer:	1125
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem psychiatrischen Bereich
Termine:	15. – 16.09.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Heike Barthruff Stationsleitung Universitätsklinik Freiburg, zert. DBT-Trainerin
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Sturzprophylaxe

Der Sturz eines Menschen führt bei dem Betroffenen - neben einer eventuellen Verletzung - häufig zu einer deutlichen Verunsicherung seiner Bewegungsabläufe.

Insbesondere in stationären Einrichtungen der Altenhilfe kann mit gezielten präventiven Pflegemaßnahmen das Sturzrisiko bei zu pflegenden Menschen reduziert werden.

Neben Methoden der Sturzrisikoermittlung werden konkrete Möglichkeiten eingeübt, Stürze im Vorfeld vorzubeugen.

Kursnummer:	1109
Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
Termine:	08. + 09.03.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Dr. Herbert Hockauf Diplom-Pflege-Wissenschaftler, Kinästhetik®-Trainer
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Alkoholabusus

Genuss, Missbrauch und Sucht liegen nah beieinander.

In dieser Fortbildung sollen verschiedene Perspektiven eingenommen werden:

- Prävention
- Entgiftung
- Entwöhnung

Die Prävention von Alkoholmissbrauch beschränkt sich nicht nur auf junge Menschen, sondern umfasst alle Altersgruppen. Gerade Menschen in Lebenskrisen oder Belastungssituationen sind besonders anfällig.

Während der Entgiftung werden vielfältige pflegerische Aufgaben erforderlich. Darüber hinaus können Betroffene, denen die Abhängigkeit nicht bewusst ist, z. B. unbemerkt ein delirantes Syndrom entwickeln.

Die Entwöhnungsbehandlung wird weitgehend in spezialisierten Einrichtungen durchgeführt. Kenntnisse über das Vorgehen in Entwöhnungsbehandlungen sind für die Beratung Betroffener von Vorteil.

Kursnummer:	1110
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Termin:	11.03.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Andreas Fischer Diplom Pflegepädagoge
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Borderline-Störung

Behandlung und Umgang

Im Modul I geht es zum einen um das theoretische Wissen über die Borderline-Störung. Es werden die DSM-IV Kriterien erläutert, sowie die biosoziale Theorie der DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie). Weiter werden die Prinzipien und Grundannahmen der DBT vorgestellt und diskutiert. Anhand der Station 8, der Universitätsklinik Freiburg, wird exemplarisch gezeigt, wie die DBT-Bausteine in stationären setting integriert werden können. Des weiteren geht es um praktische Erfahrungen mit Therapieelementen der DBT, z. B. das Schreiben einer Verhaltensanalyse.

Kursnummer:	1124
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem psychiatrischen Bereich
Termine:	13. – 14.09.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Heike Barthruff Stationsleitung Universitätsklinik Freiburg, zert. DBT-Trainerin
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege

Der Expertenstandard Entlassungsmanagement hat zum Ziel, dass Patienten mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf, ein individuelles Entlassungsmanagement zur Sicherung einer kontinuierlichen und bedarfsgerechten Versorgung erhalten. Durch die strukturierte Entlassungsplanung wird die Verweildauer optimiert, die Belegungssteuerung vereinfacht und die Patienten- und Angehörigenzufriedenheit erhöht.

Themenschwerpunkte:

- Entwicklung des Entlassungsmanagements
- Umsetzungsstrategien
- Assessment-Instrumente
- Angehörigenberatung

Kursnummer:	1123
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte
Termin:	08.09.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Manuela Kosboth Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, zert. Casemanagerin
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Betreuung von MRSA-kolonisierten bzw. infizierten Bewohnern

Das Auftreten von MRSA in Pflegeheimen ist als Folge des Vorkommens und der Zunahme von MRSA in Krankenhäusern anzusehen. Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen einer MRSA-Besiedelung von Heimbewohnern und zurückliegenden Krankenhausaufenthalten.

Das betreute Wohnen in Langzeitpflegeeinrichtungen ist mit dem privaten häuslichen Lebensbereich durchaus vergleichbar. Das Hygieneregime zur Eindämmung der Ausbreitung von MRSA innerhalb einer Pflegeeinrichtung muss deshalb auch dieser Tatsache in Art und Umfang Rechnung tragen. Die Verhältnismäßigkeit zwischen der Einschränkung der Bewegungsfreiheit eines Bewohners und dem Schutz der Mitbewohner muss im Einzelfall abgewogen werden. Jede Einrichtung, die pflegebedürftige Menschen betreut, muss in der Lage sein auch solche Menschen zu betreuen, die mit multiresistenten Erregern besiedelt oder infiziert sind. Die Konzeption und Umsetzung eines entsprechenden Hygieneregimes ist hierfür essentielle Voraussetzung.

Kursnummer:	1111
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termin:	17.03.2010
Uhrzeit:	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Jürgen Rosemann Diplom-Hygieniker
Kosten:	25,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Wundmanagement

Bei der Versorgung von Wundpatienten mangelt es oft an ausreichendem Fachwissen. Erst wenn die Versorgenden einem gleichen, auf neuesten Erkenntnissen beruhenden Wissenstand haben, können Wunden interdisziplinär behandelt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Prinzipien der Wundbeurteilung, Phasen der Wundheilung, die Wundversorgung und Wundversorgungspräparate (produktneutral) erläutert.

Kursnummer:	1112
Zielgruppe:	Interessierte Pflegefachkräfte
Termin:	18.03.2010
Uhrzeit:	10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Olaf Hagedorn ET (ECET) Krankenpfleger und Wundtherapeut
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Das Beginnen und Beenden pflegerisch-therapeutischer Beziehungen in der psychiatrischen Pflege

Psychiatrisch Pflegende befinden sich in ihrem Arbeitsalltag in der Situation, dass sie immer wieder „in Beziehung“ zu Patienten treten müssen. Dabei soll diese Arbeitsbeziehung so gestaltet werden, dass sie dem Patienten nutzt und dem Pflegenden nicht schadet. Diese zweckgebundene, zeitlich begrenzte Beziehung, ist die Grundlage zur Erreichung pflegerisch-therapeutischer Arbeit.

In diesem Seminar werden die Grundlagen des pflegerisch-therapeutischen Beziehungsaufbaus dargestellt und mit Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen untermauert. Ebenso wird die Bedeutung der strategischen Beendigung dieser Beziehung bearbeitet.

Kursnummer:	1122
Zielgruppe:	MitarbeiterInnen aus dem psychiatrischen Arbeitsfeld
Termine:	12./13.07.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Wolfgang Jansen Diplom-Pflege-Wissenschaftler, Gestalttherapeut
Kosten:	180,00 € zzgl. Gesetzl. MwSt.

Umgang mit schwierigen Angehörigen und Patienten

- Kundenorientierte Gesprächsführung -

Im pflegerischen Alltag kommt es oft vor, dass Angehörige und Patienten sich beschweren. Selten wird die Beschwerde dann sachlich vorgetragen, sondern oft wird gleich losgepoltert...

Das Seminar bietet Hilfestellung im Umgang mit schwierigen Menschen. Es werden typische Konfliktsituationen besprochen und praktische Verhaltensmuster vermittelt. Sie lernen, spontan die richtigen Worte zu finden und gelassen zu reagieren.

- Ziele:
- Kritische Gespräche **aktiv** führen
 - Menschen **positiv** beeinflussen
 - Beschwerden **konstruktiv** begegnen
- Inhalte:
- Was schwierige Menschen schwierig macht
 - Wahrnehmung und Stress
 - Veränderung von Wahrnehmungsmustern
 - Einfluss von Körper und Sprache auf das Verhalten
 - Schwierige Menschen leichter führen und in kritischen Situationen gelassener reagieren

Kursnummer:	1121
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termine:	21./22.06.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Peter Toenne Lehrer, NLP Practitioner
Kosten:	180,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Studieninformationen

In dieser Veranstaltung werden Informationen aus der Pflegewissenschaft vermittelt. Ein besonderer Faktor richtet sich auf die zukünftigen Perspektiven der Profession Pflege und die damit verbundenen Schwierigkeiten. Gleichzeitig wird über Studienmöglichkeiten informiert.

Kursnummer:	1113
Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
Termin:	12.04.2010
Uhrzeit:	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Dr. Herbert Hockauf Diplom-Pflege-Wissenschaftler, Kinästhetik®-Trainer
Kosten:	keine Gebühr

Informieren, Schulen und Beraten in der Pflege

In diesem Seminar werden ein Überblick über die drei o.g. Strategien pflegerischer Arbeit gegeben und zahlreiche Beispiele vorgestellt (Internat. Begriff: Patienten- und Familienedukation). Obwohl Ausbildungsgesetze, Expertenstandards, Berufsbilder usw. ein „Mehr“ an interaktiver Arbeit in der Pflege fordern, ist die „sprechende“ Pflege stets unterbewertet und kommt bei Engpässen zu kurz.

Bevor Gesprächsleitfäden, Broschürenarbeit, Mikroschulungen, neue Beratungskonzepte usw. angesprochen werden, werden zunächst Grundlagen geklärt. Die Erfahrungen/Fragen der TN werden einbezogen. Das Seminar versteht sich als erster Impuls, die TN werden für Möglichkeiten in ihren Arbeitsgebieten sensibilisiert. Es werden alle Pflegesettings einbezogen: Krankenhaus, Altenheim und ambulante Pflege.

Kursnummer:	1114
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Termin:	26.04.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Dr. Angelika Abt-Zegelin, M. A. Hochschuldozentin an der Universität Witten/Herdecke
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fortsetzung

„Fixierung von demenziell veränderten Menschen“

Professionelles Management und das Wissen um rechtliche wie fachliche Voraussetzungen sowie um fachliche Alternativen verleihen Sicherheit und Gelassenheit, die in den oft schwierigen Situationen im Pflegealltag der Schlüssel für ein verändertes Handeln darstellen.

Die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem aktuellen Forschungsprojekt „Fixierungsfallgeschichten“ des Kreises Aachen in Kooperation mit dem Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung (DIP, Köln) zur Entstehung und Vermeidung von Fixierungen fließen in dieses Seminar als evidenzbasiertes Wissen mit ein.

Methodik: Referat, Selbsterfahrungsübung, Vorschlag zu einer Verfahrensanweisung, Anwendung praxisnaher Abwägungsprozesse für den Pflegealltag, Diskussion anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis

Kursnummer:	1120
Zielgruppe:	Pflegekräfte, Leitungskräfte
Termin:	24.06.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Manfred Borutta Pflegerwissenschaftler (MScN), Dipl. Pfleger, Altenpfleger
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fixierung von demenziell veränderten Menschen:

Zum fachgerechten Umgang mit einem fesselnden Thema

Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst,
durch Nichtgebrauch dahinschwindet.
(C.F. von Weizsäcker)

Insbesondere demenziell veränderte Patienten, mit so genannten „Weglauftendenzen“ machen eine medizinisch gebotene Versorgung nicht immer einfach. Sie ziehen sich Infusionsschläuche, entfernen Katheter oder reißen sich frisch versorgte Wunden auf. Im Spannungsfeld zwischen Schutz und Freiheit bemühen sich Pflegende um die Balance, solche Patienten einerseits vor Gefahren zu schützen und sie andererseits nicht unnötig in ihre Freiheitsrechte einzuschränken. Diese Gratwanderung stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen, denn rechtliche Unsicherheiten bleiben – nicht selten auch bei Ärzten. Die Angst vor der Haftung – was passiert, wenn was passiert – bestimmt dann häufig das Denken, blockiert aber ein abwägendes und fachgerechtes Handeln. Das vorliegende Angebot widmet sich deshalb den folgenden Fragestellungen:

- Was sind Eingriffe in die Freiheit und wo beginnen diese im Pflegealltag?
- Wie gestaltet man fachgerechte Abwägungsprozesse zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen?
- Was ist betreuungs- und haftungsrechtlich sowie pflegefachlich zu beachten, wenn freiheitsentziehende Maßnahmen anzuwenden sind?
- Wie gestaltet man professionell Kooperationen mit Ärzten, Angehörigen, Betreuern?
- Welche Verantwortung haben Leitungskräfte und andere Akteure bei der Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen?
- Wie können sich Pflegende in ihrem Handeln rechtlich und fachlich absichern?

Basale Stimulation

Damit Pflegenden und Pflegebedürftigen ein gemeinsames Handeln möglich wird, bedarf es eines Dialogaufbaues auf den grundlegenden – basalen – Elementen unseres Menschseins. Wir treten durch Handlungen zueinander in Beziehung und tauschen – sehr oft unbewusst – Informationen aus, geben Signale, die der andere aufnimmt und verarbeitet. Das Konzept der Basalen Stimulation ermöglicht in seinen Angeboten, die individuell gestalteten Lebensäußerungen von Menschen bewusst wahrzunehmen und in Form eines Dialoges in die pflegerischen Angebote zu integrieren. Diese Form des Miteinanders soll dem Betroffenen helfen sich in der Welt wahrzunehmen und in einen neugierigen Austausch mit seinen Mitmenschen einzutreten. Ziele der Basalen Stimulation sind

- die Selbst- und Fremdwahrnehmung verbessern
- nonverbale Kommunikation fördern
- Orientierungsmöglichkeiten durch biographische Kenntnisse steigern
- Neue Bezugspunkte für den Betroffenen vermitteln

Kursnummer:	1115
Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
Termine:	29./30.04.2010 sowie 11.06.2010 Vertiefungstag
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Gabriele Bartoszek Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie Lehrerin für Krankenpflege
Kosten:	220,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Kinästhetik® in der Pflege

Kinästhetik® versteht sich als Lehre von der Bewegungswahrnehmung. Besonders in der Pflege erleichtern die daraus gewonnen komplexen Handlungen nicht nur das Verständnis für Bewegungseinschränkungen, sondern vor allem auch die konkreten Berührungen und Bewegungen von und mit Patienten. Ziel der Kinästhetik® ist es, unter anderem, immer den Patienten mit einzubeziehen, ihn fähig zu halten, Verantwortung mitzutragen und ihm dadurch Selbstvertrauen und Sicherheit bei seinen Bewegungen zu vermitteln.

Bitte zum Kurs mitbringen:

Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke, zwei Handtücher

Kursnummer:	1116
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termine:	03. - 05.05.2010
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Herbert Hockauf Diplom-Pflege-Wissenschaftler, Kinästhetik®-Trainer Dozent am Pflegewissenschaftlichen Institut der Universität Witten
Kosten:	220,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Diabetes Mellitus - Grundlagen/Therapie -

In diesem Seminar werden die Physiologie und Pathophysiologie des Diabetes mellitus nach aktuellen, evidenzbasierten Leitlinien besprochen.

Außerdem werden praxisnah Behandlungsmöglichkeiten bei Akut- und Spätkomplikationen, Blutzuckermessungen, Insulin- und Medikamententherapien sowie Grundlagen der Ernährung bei Diabetes Mellitus vorgestellt.

Es besteht die Möglichkeit, die meisten auf dem Markt angebotenen Blutzuckermessgeräte und Pens kennen zu lernen und auszuprobieren.

Kursnummer:	1119
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termin:	14.06.2010
Uhrzeit:	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Patricia Kruse Diabetes-Beraterin
Kosten:	45,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Herausforderndes Verhalten

Unruhe, Rufen, Drohgebärden, körperliche Attacken, „Weglaufen“...

Kennen Sie das auch aus der Begleitung dementiell veränderten Menschen? Solche Verhaltensweisen werden als herausforderndes Verhalten bezeichnet (pflegerisches Handeln wird erforderlich), sind für alle Beteiligten belastend, und lösen oft Hilflosigkeit aus.

Als Ergebnis einer Studie wurden Rahmenempfehlungen zum (pflegerischen) Umgang mit herausforderndem Verhalten entwickelt. Deren regelmäßige Anwendung kann die Lebensqualität der Betroffenen steigern und die Belastungen des Pflegepersonals deutlich reduzieren.

In dieser Fortbildung sollen diese Rahmenempfehlungen betrachtet und eine praxisbezogene Anwendung (an Fallbeispielen, gerne auch aus Ihrer Praxis) diskutiert werden.

Kursnummer:	1118
Zielgruppe:	MitarbeiterInnen des Pflegedienstes in der Alten- und Krankenpflege
Termin:	08.06.2010
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Herr Andreas Fischer Dipl. Pflegepädagoge
Kosten:	90,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Pflegebegutachtung durch den MDK

Eine gute Vorbereitung auf die Begutachtungssituation und aktuelle Grundlagenkenntnisse in den Begutachtungsrichtlinien tragen ganz wesentlich zu einer korrekten und angemessenen Pflegeeinstufung bei. Das entsprechende Wissen wird Pflegenden in diesem Seminar vermittelt.

Die Grundlagen der Pflegeversicherung und der aktuellen Begutachtungsrichtlinien werden kurz zusammengefasst dargestellt. Im engen Bezug zur täglichen Praxis in der ambulanten und der stationären Pflege werden dabei insbesondere die Einstufungskriterien für die Pflegestufen, die Zeitorientierungswerte, zu berücksichtigende Erschwernisfaktoren bei der Pflege, die Leistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz und die Möglichkeiten wohnumfeldverbessernder Maßnahmen sowie Besonderheiten bei einem Widerspruch bearbeitet.

Kursnummer:	1117
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte aus der ambulanten und stationären Pflege
Termin:	19.05.2010
Uhrzeit:	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Frau Ingrid Anslík Lehrerin für Pflegeberufe Gutachterin im Gesundheitswesen Dipl. Pflegepäd. (cand.)
Kosten:	40,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fax-Anmeldeformular

Telefax 0 28 24 / 17 - 8 41

St. Nikolaus-Hospital gGmbH, 47546



Ich melde mich hiermit verbindlich für folgende Veranstaltung/en an:

Veranstaltungs-Nr.:	Thema:

- Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen -

Vorname:	Name:
Straße:	
PLZ, Wohnort	Telefon (dienstlich/privat):
Rechnung an:	
Tätigkeit/Qualifikation:	

Die St. Nikolaus-Hospital gGmbH Kalkar behält sich den Wechsel und/oder die Verschiebung bzw. Änderung im Programmverlauf vor. Muss eine Veranstaltung aus Gründen, die der Organisator zu vertreten hat, ausfallen, werden lediglich bereits gezahlte Gebühren erstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50 %, danach 100 % der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

Datum:	Unterschrift/Stempel:
--------	-----------------------

Fax-Anmeldeformular

Telefax 0 28 24 / 17 - 8 41

St. Nikolaus-Hospital gGmbH, 47546



Ich melde mich hiermit verbindlich für folgende Veranstaltung/en an:

Veranstaltungs-Nr.:	Thema:

- Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen -

Vorname:	Name:
Straße:	
PLZ, Wohnort	Telefon (dienstlich/privat):
Rechnung an:	
Tätigkeit/Qualifikation:	

Die St. Nikolaus-Hospital gGmbH Kalkar behält sich den Wechsel und/oder die Verschiebung bzw. Änderung im Programmverlauf vor. Muss eine Veranstaltung aus Gründen, die der Organisator zu vertreten hat, ausfallen, werden lediglich bereits gezahlte Gebühren erstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50 %, danach 100 % der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

Datum:	Unterschrift/Stempel:
--------	-----------------------